

Schmiedgasse 24 , 87600 Kaufbeuren | Tel: 08341/12250
E-Mail: ostallgaeu-kaufbeuren@bund-naturschutz.de
Öffnungszeiten: Mo. & Mi. 9:30 bis 11:00 Uhr
www.ostallgaeu-kaufbeuren.bund-naturschutz.de



Liebe Mitglieder und Förderer unserer Kreisgruppe,

Von Carl Schmitt stammt die Beobachtung, dass Menschen so sehr durch den festen Boden unter ihren Füßen geprägt sind, dass sie es ganz selbstverständlich „Erde“ nennen, „obwohl es bekanntlich fast drei Viertel Wasser und nur ein Viertel Erde ist und auch die größten Erdteile darin nur wie Inseln schwimmen.“

Das Meer drängte sich diesen Sommer mit Wucht in das Bewusstsein der Menschen. So hat das rekordwarme Mittelmeer einen Wirbelsturm erzeugt, der vormals nicht für möglich gehaltene Regenmengen über Griechenland, Oberitalien und das südliche Österreich ergoss, bevor diese Wasserfracht danach in Libyen Tausenden Menschen das Leben kostete. Die Ereignisse dieses Septembers entspringen einer durch den Klimawandel aufgeputzten Natur, die 2023 im Ungleichgewicht ist wie nie seit Beginn der Messungen.

Auf die Rekorde im Meer folgten jene in der Luft: der heißeste Juni, Juli, August, September... Da mutet das Gejammer über ein neues Heizungsgesetz etwa, bei aller berechtigten Sorge über Finanzierbarkeit und die technischen Probleme, schon fast wie der vielzierte Kopf im Sand an.

Unsere Art zu wirtschaften befeuert die Klimakrise. Schon heute überschreitet unser Konsum das, was unser Planet ertragen kann. Auf einem Planeten mit endlichen Ressourcen kann es kein unendliches Wachstum geben. Ich danke allen Mitgliedern und Mitbürgern, die durch ihr Vorbild, ihre Ideen, ihre weitergegebenen Informationen und ihr Engagement in unserem Verband mithelfen, sich an ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit statt an Gewinnen ohne Gewissen zu orientieren. Jetzt ist Zeit umzudenken, um in Zukunft alle Menschen versorgen zu können, ohne unseren Planeten zu zerstören. Die „enkeltaugliche“ Welt bleibt uns Naturschützern als „pathologischen Optimisten“ (Hubert Weinzierl) Verpflichtung.

Herzliche Grüße,

Josef Kreuzer

Vorsitzender Kreisgruppe Ostallgäu-Kaufbeuren im BUND Naturschutz

AUS DER KREISGRUPPE

Mitgliedsstand: Die KG hat derzeit 4.473 Mitglieder, Stand Oktober 2023. Gegenüber dem Vorjahr haben wir einen Zuwachs von 265 neuen Mitgliedern.

Bei den Amphibienaktionen im Frühjahr waren unsere Helfer*innen 1.370 Stunden im Einsatz. Ca. 24.500 Frösche, Erdkröten und Molche wurden über die Straßen getragen. Gesammelt wurde am Kaiserweiher Kaufbeuren, Kreisstr. Günzach, Heißen und Ronsberg, Seeger See und Schwaltenweiher, Schapfensee, Weinhausen und Jengen, Kuhstallweiher, Stötten OT Wies, Walder Weiher und Grundweiher in Rückholz.

Pressemitteilungen wurden 18 Stück mit folgenden Themen ausgegeben: Igelkinder, Zugvögel, Wespen, Tiere und Hitze, Vögel fallen aus dem Nest, Lichtverschmutzung und Mähroboter, Osterhase, Hummelhotline, Weltwassertag, Amphibien, Weidekätzchen, Tag des Artenschutzes, Tag des Regenwurmes, Vorfrühling im Garten und Eichhörnchen. Alle wurden in der Allgäuer Zeitung veröffentlicht.

Bei der Haus- & Straßensammlung im April waren 138 Schüler*innen vom Jakob-Brucker-Gymnasium Kaufbeuren und Gymnasium Marktoberdorf für den Naturschutz im Einsatz, fast 6.500 € kamen zusammen. Die Klasse 5b vom Gymnasium Kaufbeuren hatte das beste Ergebnis mit 1.077 €.

Die Mitglieder der Kreisgruppe trafen sich zu sechs Besichtigungen an verschiedenen BN-eigenen Grundstücken, hier am Attlesee bei Nesselwang. Dort wurde unserem langjährigen Kreiskassier Herbert Noske zu seinem runden Geburtstag ein Ständchen gesungen.



v.li: Maria Wissmiller, Hubert Endhardt (OG Füssen), Christine Räder (Leiterin der Geschäftsstelle), Thomas Reichart, Hans Hack (beide stellv. Vorsitzende), Dieter Frisch, Jubilar und Kreiskassier Herbert Noske, Rosi Mair (OG Obergünzburg), Monika Müller (Mitarbeiterin), Michael Heel, Ilona Deckwert (OG Füssen).

B12 AUSBAU

Was ist Stand bei der Allgäu-Autobahn?

von Thomas Reichart

Vordergründig passierte 2023 wenig im Prozess um die B12. Im Herbst 2022 haben wir unsere Klagebegründung gegen den Planfeststellungsbeschluss ausführlich begründet. Die Kanzlei Baumann Rechtsanwälte formulierte dabei mehrere Hundert Seiten rechtliche Kritik am Vorhaben. Kurz zusammengefasst lautet diese:

- **Der Beschluss ignoriert die Vorgaben des Klimaschutzgesetzes**
- **Der Beschluss verstößt gegen das Verkehrsprotokoll der Alpenkonvention**
- **Der Beschluss enthält etliche logische und rechtliche Widersprüche**
- **Die Kosten explodieren und das Bauamt gibt offen zu, dass es weit teurer wird als geplant**
- **Die Auswirkungen des Klimawandels z. B. durch häufigeren Starkregen werden nicht berücksichtigt und gefährden damit u. a. den Hochwasserschutz von Buchloe**
- **Der Verkehr wird aufgrund des fehlenden Tempolimits mehr und lauter werden**

Von der Landesadvokatur, als Vertretung der Gegenseite, bekamen wir erst Mitte des Jahres eine Antwort auf unsere Einwände. Und siehe da: Implizit wird unserer Kritik Recht gegeben! Denn die Planungsbehörde wird nun ein ergänzendes Verfahren zum Klimaschutz nachreichen. Bis dieses fertiggestellt ist, heißt es für uns abwarten und sehen, wie dieses Verfahren erfolgen wird. Wir werten allein die Ankündigung einer solchen Betrachtung als Teilerfolg, denn bislang war der Standpunkt der Behörden, dass ein solches Verfahren nicht notwendig, bzw. der Klimaschutz bereits im aktuellen Plan ausreichend betrachtet wäre.

Mit einem Ergebnis dieses Verfahrens rechnen wir frühestens Ende 2023, daraufhin werden wir den Inhalt gemeinsam mit unserem Rechtsbeistand prüfen. Eine anschließende Verhandlung vor Gericht wird voraussichtlich erst 2024 stattfinden.

Mitte September fand dann auch zum bereits dritten Mal die Fahrraddemo der Bürgerinitiative (BI) „B12 – So Nicht!“ auf der B12 statt. Leider bekam die BI erst zehn Tage vor dem Ter-



min die geänderte und finale Demoroute mitgeteilt, da die Autobahn GmbH sich weigerte, die Abfahrt der A96 wie in den Vorjahren zu sperren. Daher musste die Demo von Lindenberg nach Germaringen umziehen. Dass sich dennoch auch dieses Jahr wieder rund 200 Radlerinnen und Radler beteiligten, freut die Veranstalter sehr. Auch 2024 wird es Demonstrationen gegen die Allgäu-Autobahn geben, unsere Mitglieder können sich gern auf der Website der BI in den Info-Verteiler eintragen, um von den Terminen zu erfahren.

Für den Rechtsstreit werden weiterhin Spenden benötigt. Daher bitten wir alle unsere Mitglieder, sich zu engagieren und unsere Online-Spendensammlung zu verteilen, in der Geschäftsstelle gibt es hierzu auch Flyer, die gern abgeholt werden können.



v. li. Thomas Reichart, stellvert. Vorsitzender der Kreisgruppe Ostallgäu-Kaufbeuren, Leander Ackermann von Fridays for Future, Thomas Hartmann, Landesvorsitzender und Spitzenkandidat der Bayerischen Grünen, Dr. Günter Räder, Kreisvorsitzender der Grünen Ostallgäu und Mitorganisator der Demo, Peter Hack, Mitglied im Umweltteam der ev. Kirche in Buchloe.

Foto: Christine Räder; Thomas Reichart



Mehr Informationen unter www.b12-so-nicht.de oder auf den Websites der BN-Kreisgruppen OAL und OA.

ONLINEPENDENSAMMLUNG UNTER:

<https://www.betterplace.org/de/projects/94625>

oder direkt an die Kreisgruppe.

IM LANDKREIS OSTALLGÄU UND IN DER STADT KAUFBEUREN

„Man schützt nur, was man liebt – man liebt nur, was man kennt.“ (Konrad Lorenz)

Wie der Verhaltensforscher Konrad Lorenz es mit diesem Zitat zum Ausdruck bringt, sind Programme, die Kindern ein hautnahes Erleben ihrer Mitwelt ermöglichen, wichtig, um sie dazu zu ermutigen, sich für die Natur einzusetzen. So wird in den UMO-Programmen konkretes Wissen über Tiere und Pflanzen in der direkten Umgebung der pädagogischen Einrichtung vermittelt und die Faszination sowie der Forschergeist der Heranwachsenden geweckt und gefördert. Darüber hinaus werden konkrete Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, wie sich Menschen für einen geringeren CO₂-Ausstoß einsetzen und somit der Klimakrise entgegenwirken können. Dabei sind die Programme den Jahreszeiten und Altersgruppen angepasst:

- **Klimawandel: Kleine Gase – große Wirkung**
- **Projekttag für die Projektwochen Alltagskompetenzen**
- **Ökologischer Fußabdruck**
- **Frühlingserwachen**
- **Expeditionen in heimische Lebensräume - Wald, Hecke, Wiese, Bach oder Weiher, neu: Moore**
- **Blühendes Allgäu**
- **Reise zu Jägern und Sammlern - Steinzeit**
- **Natur im Winter**
- **Landart - Gestalten in und mit der Natur**
- **Im Reich der Feen und Trolle (Kindergarten)**
- **Ernährung**
- **Neu: weltbewusst – konsumkritischer Stadtrundgang (weiterführende Schulen, Füssen)**

Auch dieses Jahr konnten mit dem mobilen Umweltbildungsangebot des Naturerlebniszentrums Allgäu (NEZ) im Ostallgäu und der Stadt Kaufbeuren 382 Kindergartenkinder, 786 Kinder aus Grund- und Förderschulen sowie 197 Schüler*innen aus weiterführenden Schulen erreicht werden. Das Team aus derzeit sieben Honorarkräften organisierte zusätzlich zu diesen „klassischen“ UMO-Projekten unter der Federführung von Alexandra Bauer ein großes Projekt am Jakob-Brucker-Gymnasium Kaufbeuren in Form eines Stationen-Laufs. Dabei wurden zusätzlich rund 150 Schüler*innen erreicht. Diese Zahlen zeigen, dass das Interesse der Schulen und Kindergärten an den UMO-Programmen weiterhin sehr groß ist. Besonders der Bedarf an Unterstützung seitens des Lehrpersonals bei Projekten, die unter das vom Kultusministerium geförderte Programm „Schule fürs Leben - Alltagskompetenzen“ fallen, ist deutlich erkennbar. Wir freuen uns über das rege Interesse und darauf, auch im letzten Quartal 2023 spannende und erlebnisreiche Angebote bereithalten zu dürfen.



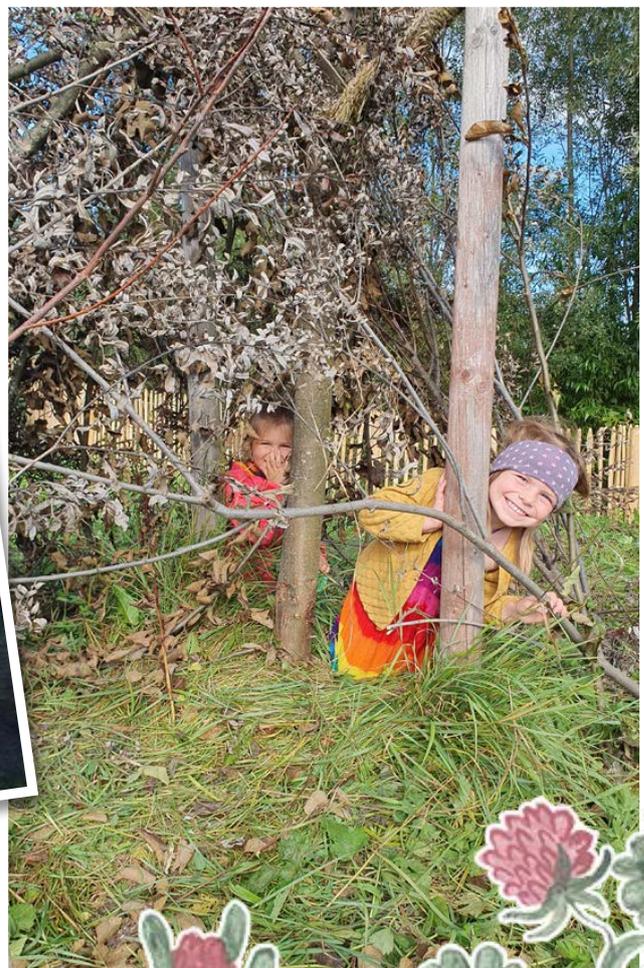
NATUR-KINDERGARTEN ERÖFFNET AM BIBERHOF IN SONTHOFEN

Das BUND Naturschutz Naturerlebniszentrum Allgäu (NEZ) ist ein gemeinnütziger Verein und eine vom bayerischen Umweltministerium anerkannte Umweltstation, die im vergangenen Jahr Teile des Biberhofs in Sonthofen zu ihrer neuen Geschäftsstelle ausgebaut hat. Von dort aus werden jährlich etwa 800 Veranstaltungen für Kindergärten und Schulen, Fortbildungen, Ferienprogramme, Exkursionen, Diskussions- und Vortragsveranstaltungen, Ökorallyes und kreative Aktionen in Sonthofen und dem gesamten Allgäu koordiniert und durchgeführt (siehe Bericht UMO). Übergeordnetes Ziel des NEZ ist es, Menschen jeden Alters, vor allem aber Kinder, für Natur zu begeistern und ihr Bewusstsein und ihre Handlungsmöglichkeiten für eine nachhaltige Entwicklung zu stärken.

Im vergangenen Herbst musste der bestehende Träger des Naturkindergartens am Biberhof die Einrichtung aufgrund von Personalmangel schließen. Nach intensiven Gesprächen und Verhandlungen mit der Stadt Sonthofen stand schnell fest, dass das NEZ die Trägerschaft des naturpädagogisch geführten Kindergartens übernehmen wird.

Anfang September startete der neue Naturkindergarten am Biberhof. Nach und nach werden die 17 Kinder eingewöhnt, bis sie das weitläufige Gelände des Biberhofs mit Leben füllen dürfen. Als Schutz- und Rückzugsort wurde ein neuer grüner Naturkindergartenbauwagen von der Stadt Sonthofen zur Verfügung gestellt. Die ganzjährige

Betreuung im Freien bietet nicht nur Platz für viele Natur- und Primärerfahrungen, sondern auch dafür, den Kindern etwas zuzutrauen, wodurch sie Selbstvertrauen gewinnen und Selbstwirksamkeit erfahren dürfen.



von Rosmarie Mair

Bei unserer Monatsversammlung im Januar war Helmut Scharpf zu Gast, der Vorsitzende der BUND Naturschutz-Kreisgruppe Unterallgäu. Sein Bericht über viele interessante Naturschutzprojekte, vor allem über die von ihm initiierte lokale Mitfahrzentrale fahrmob (www.fahrmob.eco/fahrplan), war anregend und motivierend. Die Betreuung der Amphibienwanderung (in Günzach, Ronsberg und Heißen) hat uns im März und April beschäftigt. Für 2024 suchen wir noch helfende Hände. Bitte melden!

BIOTOPPFLEGE & ENERGIEVERSORGUNG

In mehreren Arbeitseinsätzen haben wir auf unserem Gfäll-Grundstück die Bestände des Bayerischen Löffelkrauts weiter stabilisiert und ausgeweitet. Der Erfolg macht uns sehr zufrieden. Das Thema Energieversorgung treibt uns alle um und so war es auch keine große Überraschung, dass der Raum beim Vortrag von Fritz Hindelang zum Thema Balkonkraftwerke bis auf den letzten Platz besetzt war. Etwas weniger Zuspruch fand unser Informationsabend zum Radentscheid Bayern, bei dem wir zunächst den Film Bikes vs. Cars angeschaut und dann mit Johannes Auburger vom ADFC über mögliche Verbesserungen für den Radverkehr gesprochen haben. Unsere von Günter Mair geleitete BayernTourNatur-Wanderung „Auf Entdeckertour im Günztal – gemeinsam die Tier- und Pflanzenwelt erkunden“ war sehr gut besucht. Bei der Jahreshauptversammlung zeigte uns Achim Buhani einen Fotovortrag über heimische Schmetterlinge. Unser traditionelles Sommer-Grillfest fand mit bestem Wetter, guter Stimmung und zahlreichen Gästen statt. Auch beim Wochenende in Unterammergau gab es viel Sonnenschein, eine schöne Wanderung und zwei gemütliche Hüttenabende.



Pflegearbeiten auf dem Löffelkrautgrundstück hinter der Gfällmühle

„UNSER KOCHBUCH“ verkauft sich so gut, dass wir einen weiteren Nachdruck vorbereiten. Auf dem Bio-Herbstmarkt Obergünzburg haben wir wieder Suppen zum Verkauf angeboten.

UNSERE KINDERGRUPPE „DIE WALDINDIANER“

Unter der neuen Leitung von Daniela Fries und weiterhin gut unterstützt durch Regina Heindel sind die Wald-Abenteuer auch 2023 ereignisreich weitergegangen. Passend zum Thema „Waldindianer“ waren wir bei unseren Treffen den Tieren auf der Spur, haben ohne Streichhölzer oder Feuerzeug Feuer gemacht, geschnitzt und uns im Bogenschießen geübt. Außerdem schauten wir uns die Lebewesen im Bach und einige unserer heimischen Bäume näher an. Gemeinsam mit den Kindergruppen von Wasserwacht und Alpenverein zogen wir im Rahmen der Aktion Günzreinigung los, um Müll einzusammeln.



Daniela Fries, Regina Heindel und die Waldindianer

von Tilman Wernicke und Martina Wischhöfer



Ein ereignisreiches Jahr 2023 begann mit den **NEUWAHLEN** am 7. Februar – neun Aktive arbeiten jetzt im Vorstand mit. Anfang des Jahres begeisterte Alfred Karle-Fendt mit dem ersten Teil des Vortrages „Von der Urwiese zur Nutzwiese“.

Mitte März bis Ende Mai dauerte der Einsatz für die **AMPHIBIEN AM KAISERWEIHER**, diesmal beteiligten sich über 60 Menschen aller Altersgruppen an der Aktion. Über 6000 Tiere konnten bei ihrer Wanderung rund um den Weiher vor dem Tod durch Überfahren gerettet werden. Zur Belohnung gab es im Juni ein Fest für die Helfer*innen. Circa 430 Kinder aus mehr als 20 Schulklassen halfen im Juni und Juli beim Sammeln der Hüpferlinge - das ist für alle jedes Jahr etwas Besonderes!

DIE ERSTE MÜLLSAMMELAKTION „Sauberes Kaufbeuren“ im Frühjahr war mit über 50 Teilnehmenden ein großer Erfolg, Ende Oktober gab es eine Wiederholung. Die Amphibien-AG durfte für die **AUSSTELLUNG „UMWELT, KLIMA UND DU“**, die von April bis August im Stadtmuseum Kaufbeuren stattfand, eine Vitrine gestalten. Anfang Mai fand die Kinder-Fahrrad-Veranstaltung „**KIDICAL MASS**“ statt - ein toller Tag für Klein und Groß. Den zweiten Teil des Vortrages von Alfred Karle-Fendt in Zusammenarbeit mit dem DAV Kaufbeuren-Neugablonz gab es im Mai im Kletterzentrum.

Im Juni führte Hubert Göppel eine Gruppe zu einer hochinteressanten Exkursion in ein Wiesenbiotop und zu Blühstreifen in der Nähe der Hammerschmiede Pforzen.



Ein besonderes Projekt konnte nach zweijähriger Planung und Umsetzung abgeschlossen werden: zwei Stelen mit vielen Informationen zu heimischen Amphibien am Kaiserweiher. Sie wurden am 24. Juni mit Beteiligten des Projektes, des Bezirks und der Stadt offiziell eingeweiht. Im Rahmen der Tour Natur sorgte eine Wanderung rund um den Weiher und durch die angrenzenden Wälder für viele neue Erkenntnisse.

Die Biotop-Pflegemaßnahmen in Oberbeuren im September waren die erste Herbstaktion und die acht

Helfer*innen bei gutem Wetter nach zwei Stunden fertig mit dem Zusammenrechen der Mahd.

Im Oktober gab es bei Sonnenschein eine Exkursion ins Hebel-Biotop in Germaringen, eine renaturierte Kiesgrube. Für das Frühjahr ist eine Wiederholung geplant. Wir freuen uns über die erfolgreichen Aktionen und Veranstaltungen in 2023 und auf das nächste Jahr! Das Programm 2024 ist in Kürze unter folgendem Link abrufbar:



<https://ostallgaeu-kaufbeuren.bund-naturschutz.de/ortsgruppen/kaufbeuren>

Die Kreisgruppe Ostallgäu-Kaufbeuren konnte sich dank einer Förderung des Freistaats Bayern das Vorkaufsrecht für Flächen in Schwangau am Gibsmühlweg sichern und diese erwerben. Mit Hilfe von Projektentwickler Gerhard Rohrmoser wurden zwei Projektanträge bei der Regierung von Schwaben gestellt, um die Grundstücke ökologisch aufzuwerten. Sie sind nach den Vorbesitzern der Erbgemeinschaft Roth „Rothwiesen“ benannt. Für die Vorstandschaft und die Ortsgruppe Schwangau ist der Erwerb eine große Herausforderung. Das „Leuchtturmprojekt Rothwiesen“ besteht aus zwei wichtigen Fördermaßnahmen, die es zu beantragen, abzustimmen und zu koordinieren gilt. Zum einen soll im Rahmen des bayerischen Projektes „Wiesenreich“ eine Extensivierung der bisher genutzten Weideflächen erzielt, zum anderen sollen über Gehözü-Clumps und Baumpflanzungen wichtige Lebensräume geschaffen und die Grundstücke auf einer Größe von mehr als 15.000 m² biologisch, aber auch optisch aufgewertet werden.

Ein wichtiger Meilenstein des Projektes ist die Kooperation mit dem Gymnasium Hohenschwangau, denn die Ortsgruppe muss sich zwingend verjüngen, gerade im Bereich der aktiven Mitglieder. Deshalb ist es essenziell, junge Menschen für den Naturschutz zu begeistern. Mit der Fachschaft Biologie konnte im laufenden Schuljahr 2022/23 ein erstes W- Seminar (Wissenschaftspropädeutisches Seminar) für interessierte Schüler*innen umgesetzt werden, das sich im Schwerpunkt mit verschiedenen Themen rund um die Wiesen transformation und die damit verbundene Verbesserung der Artenvielfalt beschäftigte.

Da die 2022 neu gewählte Vorstandschaft mit der Beantragung und Ausführung eines Projektes dieser Größenordnung nicht vertraut war, gab es wichtige Mithilfe von der Kreisgruppe, im Besonderen von Regionalreferent Thomas Frey, der nicht nur strategisch, sondern auch operativ mit Balkenmäher, Rechen und Heugabel im Projekt mitwirkte.

Nach langem Ringen mit den projektbegleitenden Behörden gelang es im Spätsommer, einen Fahrplan aufzustellen. Noch vor dem Winter mussten die sog. Buckelwiesen, drei Flurgrundstücke mit einer Fläche von ca. 0,9 ha von der Biomasse befreit werden, die sich mangels landwirtschaftlicher Nutzung und langen Verhandlungen über das Jahr hinweg entwickelt hatte. So wurde am 21. Oktober mit insgesamt 15 Helfer*innen der erste Meilenstein geschafft und die Wiesen für den nächsten Projektschritt

vorbereitet. Noch diesen Winter steht die Einsaat auf einer ersten Referenzfläche an. Der gesamte Ortsverband ist gespannt, wie sich Flora und Fauna in den nächsten Jahren entwickeln.

Außerdem unterstützte die Ortsgruppe die Ausrichtung einer Podiumsdiskussion mit den Landtagskandidat*innen sowie die Gemeinde Schwangau bei der Ausarbeitung eines Nachhaltigkeitsverfahrens für die touristischen Destinationen.



v. li. Simone Mahall (Kassiererin), Renate Wiebel (Schriftführerin), Markus Rundt (Vorsitzender), Peter Christa (Stellv. Vorsitzender)



von Ralf Strohwasser

LANDSCHAFTSPFLEGE

In der Wintersaison 2022/23 wurde die Auslichtung im Dümpfelmoos fortgeführt, aber durch die vorrangige Aktion am Elbsee unterbrochen. Ende März verbrachte man das zwischengelagerte Holz aus der Fläche heraus. Binnen zwei harten Arbeitstagen wurden so ca. 25 Tonnen Holz verladen. Der Rest des angrenzenden Grundstücks wurde gelichtet und das Holz anteilig der Eigentümerfamilie übergeben. Die mehrjährige Aktion ist nun bis auf die Verschließung der Drainagen abgeschlossen. Eine tolle Nachricht: Der Klimafonds Allgäu möchte unsere Arbeit im Dümpfelmoos mit einer Fördersumme von 8.600 Euro unterstützen!



Foto: Miriam Pflanzelt

REPARATURCAFÉ

Die Reparaturtermine des Reparaturcafés fanden am jeweils ersten Samstag im Monat in den Räumen der AWO Marktoberdorf statt. Pro Termin waren fünf bis sechs ehrenamtliche Reparatereure anwesend, die zusammen mit den Gästen defekte Geräte reparierten. Weitere Ehrenamtliche stellten Kuchen und Kaffee zur Verfügung. Die Reparaturhilfe sowie Kuchen und Kaffee wird auf Spendenbasis angeboten. Während den Wintermonaten war der Andrang teilweise so groß, dass es zu Wartezeiten von einem bis zwei Monaten kam. Während des Sommers normalisierte sich die Situation wieder, sodass alle angefragten Reparaturen zum jeweiligen Termin durchgeführt werden konnten. Pro Treffen wurden zusammen mit den Gästen sechs bis zehn Geräte untersucht und in ca. 70 % der Fälle erfolgreich repariert. Der Schwerpunkt liegt hier bei Haushalts- und Küchengeräten.

BALKONKRAFTWERKE

Fritz Hindelang führte 2023 vier Kurse zu Balkonkraftwerken mit insgesamt über 70 Teilnehmer*innen durch. Dazu gehörten auch mehrere Besuche bei Interessenten für Balkonkraftwerke vor Ort. Fritz regte bei folgenden Stellen an, die derzeitigen Vorschriften für die Montage von PV-Modulen über vier Meter Höhe über z. B. der Nachbarterrasse oder öffentlichem Grund zu ändern: TÜV Berlin, DUH, Deutsches Institut für Bautechnik Berlin, DGS, SFV, BMWK. Aufgrunddessen wird die Vorschrift zur Montage, die in der Zuständigkeit der jeweiligen Länder liegt, wie vorgeschlagen abgeändert, was zu einer erheblichen Verbesserung der Rechtssicherheit beitragen und eine weitere Barriere beim Aufbau von Balkonkraftwerken an Mehrfamilienhäusern beseitigen wird.

NACHHALTIGE MOBILITÄT

Wir realisierten monatliche Treffen mit fünf bis sechs Aktiven, weitere kamen bei einzelnen Aktionen hinzu. Wir kooperieren mit BUND, ADFC und VCD und haben beispielsweise Kidical Mass und PARKing Day, den Radentscheid Bayern, die B12 Demo und das STADTRADELN in MOD und im Landkreis Ostallgäu organisiert oder unterstützt. Unsere bisherigen Erkenntnisse werden nun beim Radverkehrsworkshop der Stadt Marktoberdorf eingebracht.

KRAUTGARTENINITIATIVE

Zu den bisherigen fünf Krautgärten kommt ein neuer hinzu, der ein reiner Kartoffelacker wird. Der Anbau auf den bisherigen Äckern wird wegen des starken Kartoffelkäferbefalls 2023 ausgesetzt. Bisher läuft alles rund: Die rund 55 Gärtner*innen harmonieren, Grundeigentümer und Bevölkerung sind positiv eingestellt, die Ernten an Gemüse und Schittblumen waren trotz Dauerregen und Kälte im Mai und anschließender Trockenheit überraschend gut!

FOODSHARING

Der AK Foodsharing blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Wir konnten die Betriebe, bei denen wir Lebensmittel abholen, von neun auf 14 steigern. Unsere Abholtermine erhöhten sich von 836 im Vorjahr auf knapp 1.000 seit Jahresbeginn. Die Zahl der aktiven Foodsaver stieg von 34 auf 40. Seit Mitte des Jahres haben wir alle zwei Monate ein Foodsharing-Treffen. Ab nächstem Jahr ist die Teilnahme an mindestens zwei Treffen pro Jahr für alle aktiven Abholer Pflicht. Der Klimafonds Allgäu möchte Foodsharing MOD mit einer Fördersumme von 2.500 Euro unterstützen.

von Gerhard Ruf

ARCHE-NOAH-WIESE

Ab 2019 wurde auf unserer Pachtfläche jegliche Düngung eingestellt und der Grünschnitt zwei- bis viermal pro Jahr entfernt. Die Abmagerung der Fläche macht sich nun zunehmend bemerkbar, was die Chance für den Aufwuchs von Kräutern gegenüber Gräsern verbessert. In 2022 kam zum ersten Mal der Wiesen-Bocksbart (*Tragopogon pratensis* - siehe Foto) auf der Wiesenfläche zerstreut vor, in 2023 wurde zum ersten Mal ein Ferkelkraut (*Hypochoeris radicata*) mitten auf der Wiese entdeckt: Zwar nur 1 Exemplar, das ist aber gemäß Erich Oberdorfer: Pflanzensoziologische Exkursionsflora ein Magerkeitszeiger!



Foto: Robert Eiler



Foto: Robert Eiler

BRONNENER URWÄLDCHEN

Der reaktivierte Tümpel in der Waldwildnisfläche ist durch die Trockenphasen in den Sommern der vergangenen beiden Jahre vermutlich als temporäres Gewässer einzustufen, d. h. es fällt bei entsprechendem Wetter im Sommer einige Wochen trocken. (siehe Foto)

Im größeren, westlichen Teil der ca. 6.000 m² großen Gesamt-Pachtfläche findet seit über 30 Jahren kein menschlicher Eingriff mehr statt. Dieser feuchte Bereich beherbergt viel stehendes und liegendes Totholz und hat einen Naturwald-Charakter.



KUNSTHANDWERKERMARKT WAAL

Auch heuer waren wir wieder mit unserem Tombolastand am Kunsthandwerkermarkt in Waal vertreten, der regelmäßig am dritten Juliwochenende stattfindet. Während am ersten Tag die starke Hitze noch einige Besucher*innen abhielt, freuten wir uns am zweiten über großen Zulauf und viele nette Gespräche. An dieser Stelle danken wir noch einmal ganz herzlich allen Helfer*innen und den Aussteller*innen für ihre großzügigen Sachspenden, die unsere Tombola wieder sehr bereichert haben und natürlich der Marktleitung. Wir freuen uns schon auf den nächsten Markt!



Foto: Gerhard Ruf

von Sarah Schmidbauer, Fotos: Volker Kohneberg

DIE WALD- UND WIESENSCHULE IRSEE

Die neu gegründete Elterninitiative der Wald und Wiesenschule fand sich im November 2022 zu einer offiziellen „Verjüngung und Neubelebung“ der ehemaligen Ortsgruppe Irsee zusammen. Sarah Schmidbauer übernahm den ersten Vorsitz, Kolja Mühlen den zweiten, Antonia Haug die Kasse und Schriftführer wurde Frederik Linke. Gleich acht Beisitzer bringen ihre Kompetenzen ein. Gemeinsam möchte man sich um den Natur- und Artenschutz in Irsee und die Umweltbildung der Kinder und Jugendlichen kümmern. Für 2023 gab es ein tolles Umweltbildungsprogramm mit vielfältigen und spannenden Themen: Dipl. Ing. Forst Emma Hurg-hia: „Tierspuren im Winter“ | Michael Burz: Vortrag „Care and Repair“ und Kurs: „Bowdrill and Fire“ | Wildpflanzenpädagogin Raphaela Lombardini: Kräuterwanderung „Den wilden Pflanzen auf der Spur“ | Umweltpädagogin Susi Glocker: Ferienfreizeit „Land-art“ | Karina und Joachim Oberweiler: „Gräser - Pilze - Beeren, das ist der Herbst“ | Vici Grath: „Die Hecke entdecken“ | Natur- und Waldpädagogin Elena Lechner: „Der Herbst in seinen schönsten Farben“ | Dr. Ulla Schuster: „Waldweihnacht für Kinder“. Kolja Mühlen ergänzte das Programm mit einer Müllsammelaktion und anschließendem Lagerfeuer. Aktionen auf den Festen im Dorf gestaltete die Gruppenleiterin Sarah Schmidbauer: „Wasserwesen aus Lehm“, „Herbstliches Gestalten mit Naturmaterial“ und „Frösche Filzen“. Antonia Haug reiste mit einigen Kindern zum JBN Müpfe Seminar und absolvierte das erste Ausbildungsmodul zur Jugendgruppenleiterin in der Fränkischen Alb.

BAUMFEST MIT PATENSCHAFTEN

Das spannendste und aufwendigste Ereignis war sicher das wunderschöne „Baumfest“ im Juni. Die Ortsgruppe bot auf der Hochfläche Irsee Baumpatenschaften an. Dort pflanzte die Markt-gemeinde 33 junge Solitär-bäume entlang von Wirtschaftswegen in die landschaftlich recht ausgeräumte Feldflur. Alle bekamen ihren Paten oder ihre Patenfamilie und erhielten vor Ort eine von Gold- und Silberschmied Michael Kiefer handgefertigte Plakette mit dem Namen der Baumart und des Paten. Mit dem Erlös möchte man weitere Lebensräume für Tiere und Pflanzen schaffen. Etliche Irseer Vereine brachten sich in das Fest ein: Die TVI Mountain-bike-Gruppe lotste die Fahrradgruppen zum Lösen der Baumrätsel sicher durch die Wege, Nistkästen für Vögel konnten beim Freundeskreis der Josef-Guggenmos-Grundschule gebaut werden, 71 Kunstwerke der Grundschule fanden ihren Platz an den Wegen, der Gartenbauverein informierte über Baumkunde. Die Kleinsten durften mit Kleister und Blättern kreativ werden. Sogar Jäger, Förster und Falkner waren vor Ort. Die Förster informierten anschaulich mit Jagdhund und „echten“ Tierobjekten, die Falkner hatten drei wunderschöne lebendige Falken auf dem Arm, die man ganz nah anschauen konnte.

Das Ortsgruppen-Jahr endete mit einer Charityveranstaltung zu-gunsten der Wald- und Wiesenschule. Die Schauspielerin Anna Kaminski las im Altbau aus ihrem neuen Kinderbuch „Hexe Luna sucht den Winter“.



ORTSGRUPPE FÜSSEN

von Ilona Deckwerth

Ein bunter Veranstaltungsreigen stand 2023 im Mittelpunkt der Aktivitäten der Ortsgruppe Füssen. Angelika Flierl schuf ein Angebot für Naturbegeisterte aller Altersklassen: Essbare Kräuter wurden gefunden, Biberburgen aufgesucht, Blumenwiesen und Bäume entdeckt, Zugvögel beobachtet und vieles mehr. Der erste Sonntag im Monat wurde ein fester Termin für Naturfreund*innen im Füssener Land. Die Ortsgruppe kümmerte sich aktiv um den Baumschutz und pflegte gute Kontakte zu den zuständigen Behörden. Auch im Füssener Umweltbeirat sind wir aktiv vertreten. Vor Kurzem wurde uns eine Wiese im Ortsbereich Füssen mit dem Wunsch übertragen, dort eine Streuobstwiese anzulegen. Unter dem Arbeitstitel „Naschgarten“ soll hier ein Ort entstehen, an dem Obstbäume und Beerensträucher für alle zugänglich sind und unmittelbar erfahren werden können. Dafür arbeiten wir mit schulischen Projektgruppen zusammen und suchen weitere tatkräftige Helfer*innen.



PODIUMSDISKUSSION ZUR LANDTAGSWAHL

Auf Einladung der Kreisgruppe Ostallgäu-Kaufbeuren und den Ortsgruppen Füssen und Schwangau diskutierten die Kandidat*innen für die Landtagswahl in Füssen zum Thema: „Welche Rolle spielen Natur und Umweltschutz in der Landes-Politik?“ Die Moderation übernahm Thomas Reichart, stellvertretender Vorsitzender der Kreisgruppe. Bei der Pflicht zur Photovoltaik auf Neubauten gab es bei allen ein einstimmiges Ja, auch der ÖPNV sollte endlich im ländlichen Raum verbessert werden, vor allem die Busverbindungen an die Züge. Der Flächenverbrauch sollte

auf die fünf ha beschränkt werden, bei der ÖDP sogar auf null. Häuser sollten ohne Probleme aufgestockt werden können und die Parkflächen von Gewerbe und Supermärkten aufs Dach. Die FW fordern Steuererleichterungen beim Haus- bzw. Grundverkauf, um Anreize für die Nachverdichtung zu schaffen. Einig waren sich Grüne und SPD bei der Renaturierung des Lechs. Den 28 Meter breiten Ausbau der B12 befürworteten nur die FW, die anderen Parteien sprachen sich für einen geringeren Querschnitt oder gar keinen Ausbau (ÖDP) aus. Beim Ziel, 30 % Ökolandbau bis 2030 zu erreichen, gab es ebenfalls unterschiedliche Ansätze. Während Günter Räder (Grüne) es für möglich hält, weil die Umstellung auf Bio bei der Außerhausverpflegung gefördert werden soll, sieht Andreas Kaufmann (CSU) eine Ausweitung ohne höhere Nachfrage kritisch, Susen Knabner (FW) bevorzugt regionale Produkte. Als Dankeschön gab es eine regionale Bio-Genusstüte.

MAHNWACHEN ATOMAUSSTIEG KAUFBEUREN & MOD

Bei den Mahnwachen zum Super-GAU in Fukushima am 11. März 2023 forderten Greenpeace und BUND Naturschutz das Beibehalten des Ausstiegsdatums aus der Atomkraft zum 15. April. Der Weiterbetrieb ist mit einem hohen Risiko verbunden und trägt nicht wesentlich dazu bei, der Energiekrise entgegenzuwirken. Isar 2 und die beiden anderen AKW sind seit 13 Jahren nicht mehr umfänglich sicherheitstechnisch überprüft worden.



BUCHTIPP: BIENEN RETTEN

Sebastian Hopfenmüller, Eva Stangler

Bienen sind enorm wichtig für die Bestäubung von Pflanzen und haben vielfältige Lebensweisen. In ihrem Buch zeigen Sebastian Hopfenmüller und Eva Stangler anschaulich, wie die unterschiedlichen Wildbienen aussehen und welche Besonderheiten und Vorlieben sie haben. In einfachen Schritten wird der Weg zum bienenfreundlichen Garten aufgezeigt: Wildbienen und ihre Lebensräume kennenlernen und mit den richtigen Pflanzen für reichlich Bienennahrung sorgen. Mit durchdachten Nisthilfen wird erklärt, wie man die unterschiedlichsten Wildbienen erfolgreich ansiedeln kann. Und ganz nebenbei: Die fleißigen Bienechen sorgen für eine reiche Obst- und Gemüseernte! Ein Buch für Kinder, Jugendliche und alle Erwachsenen, die einen Naturgarten anlegen wollen. Sebastian Hopfenmüller machte nach dem Geoökologiestudium seine Leidenschaft für Wildbienen zum Beruf. Er ist am Bienenprojekt „BienABest“ der Universität Ulm beteiligt und arbeitet für die private Naturschutzstiftung Kulturlandschaft Günztal. Dr. Eva Stangler kam während ihres Biologiestudiums in Kontakt mit Wildbienen. In ihrer Promotion beschäftigte sie sich mit solitären Bienen und Wespen und auch heute hat sie als Naturschutzfachkraft im Landratsamt Ostallgäu die Bienen immer im Blick. Dieses Buch ist Teil einer Bücherreihe im Ulmer Verlag, zu der noch drei weitere Bände gehören: „Mehr Natur im Garten“, „Garten ohne Gießen“ und „Plastikfrei Gärtnern“

128 Seiten mit 123 Farbfotos

ISBN: 978-3-8186-1227-6

PREIS: 14,00 €



KONTAKTE ORTSGRUPPEN

Füssen: Ilona Deckwerth, 87629 Füssen, Hochstiftstr. 5 g, Tel: 08362-1571, ilona.deckwerth@t-online.de

Halblech: Hans Hack, 87642 Halblech-Berghof, Im Grün 9, Tel: 0170-2852 775

Kaufbeuren: Tilman Wernicke, 87600 Kaufbeuren, Salzmarkt 10, kaufbeuren@bund-naturschutz.de

Irsee: Sarah Schmidbauer, 87660 Irsee, waldundwiesenschuleirsee@web.de

Schwangau: Markus Rundt, 87645 Schwangau, Hiltepoldweg 1, Tel: 08362-9250922, schwangau@bund-naturschutz.de

Obergünzburg: Rosmarie Mair, 87634 Obergünzburg, Am Kalkofen 7, Tel: 08372-7793, bund-naturschutz-oberguenzburg@gmx.de

Seeg: Josef Beller, 87637 Seeg, An der Hofstatt 6, Tel. 08364-545

Gennach-Singold: Gerhard Ruf, 86807 Buchloe, Säulingstr. 2, Tel. 08241-3355, gennach-singold@bund-naturschutz.de

Marktoberdorf: Robert Gött, 87616 Marktoberdorf, Schillerstr. 15, Tel: 08342-899201, goett.robert@t-online.de | Ralf Strohwasser (Sprecher nachhaltiges Marktoberdorf), 87616 Marktoberdorf, Aggensteinweg 12, Tel: 08342-1710, ralf.strohwasser@posteo.de

IMPRESSUM

Herausgeber V.i.S.d.P.: Josef Kreuzer, BUND Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Ostallgäu-Kaufbeuren.

Redaktion und Layout: Tadzio-Texte.de (Elisa Hanusch), Christine Räder (Geschäftsstellenleiterin)

Text und Fotos: soweit nicht anders angegeben BN-Kreisgruppe OAL-KF. Irrtümer und Änderungen sind vorbehalten.

Der BUND Naturschutz finanziert seine Arbeit aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Ihre Mitgliedsbeiträge werden insbesondere dazu verwendet, um auf Landesebene Fachkompetenz zur Verfügung stellen zu können. Eine wesentliche Aufgabe unserer Kreisgruppe ist die Pflege und Wiederherstellung naturschutzfachlich hochwertiger Flächen und die Umweltbildung, für die wir finanzielle Unterstützung brauchen. **Das Spendenkonto der Kreisgruppe OAL-KF: IBAN: DE10 7335 0000 0240 0226 24, BIC: BYLADEM1ALG**